



# Strengberger Nachrichten

Amtliches Mitteilungsblatt | Ausgabe 06/2017 | 08.06.2017

Zugestellt durch Österreichische Post

## Der Bürgermeister am Wort Hallenbadschließung



### Ärztendienstplan

#### Sonn- und Feiertage

##### 15. Juni

Dr. Lahnsteiner  
Strengberg, 07432/2220

##### 17. und 18. Juni

Dr. Heschl  
Oed, 07478/445

##### 24. und 25. Juni

Dr. Schmutzer  
Aschbach, 07476/77475

##### 1. und 2. Juli

Dr. Lahnsteiner  
Strengberg, 07432/2220

##### 8. und 9. Juli

Dr. Lahnsteiner  
Strengberg, 07432/2220

##### 15. und 16. Juli

Dr. Zehetgruber  
Aschbach, 07476/77501

Ärzenotdienste können  
auch bei der NÖ Ärztekam-  
mer Tel. 01/53751 oder im  
Internet unter [www.arzt-  
noe.at](http://www.arzt-<br/>noe.at) abgefragt werden.

Bei der NÖ Chal-  
lenge mitmachen  
und Strengberg zur  
sportlichsten Ge-  
meinde machen!  
(weitere Infos Seite 4).

### Liebe Strengbergerinnen und Strengberger!

Es gibt wohl derzeit kaum ein Thema, das die Bürger unserer Gemeinde so beschäftigt wie die Schließung unseres Hallenbades. Einerseits finde ich es als Bürgermeister erfreulich, dass es in Strengberg so engagierte Mitbürger gibt, die sich für ihre Interessen einsetzen. Andererseits ist es sehr schade, dass die Wogen derart hochgegangen sind und es sogar zu lautstar- ken Anfeindungen gekommen ist. Es ist mir daher ein persönliches Anliegen, euch, ergänzend zu den Ausführungen in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung, die Fakten zu dieser Causa nochmals darzulegen und gleichzeitig zum kürzlich veröffentlichten Rundschreiben der Bürger- liste rund um Frau Elisa Klimmer-Mayrl (mit Unterstützung der SPÖ) Stellung zu nehmen.

Im genannten Rundschreiben wird unter anderem behauptet, *„dass bei Schließung des Hallen- bades Strengberger Allgemeingut im Wert von € 500.000 vernichtet werde, weil die Gemeinde eine geringfügige Instandsetzung von ca. € 48.000 nicht tätigen wolle.“* Dazu möchte ich vorweg anmerken, dass das Strengberger Hallenbad nach über 41 Jahren Dauerbetrieb ohne größere Sanierungsarbeiten niemals € 500.000 wert sein kann. Viel interessanter sind da die im Rund- schreiben angeführten € 48.000 für eine Instandsetzung. Es stimmt, dass es eine derartige Schätzung von der Firma Abel & Abel gibt. Jedoch geht dieser „Kostenanschlag für Instandset- zungsarbeiten“ eben nur von **Instandsetzungsarbeiten** aus. Zur Feststellung, ob derartige In- standsetzungsarbeiten überhaupt ausreichen oder doch eine Generalsanierung notwendig ist, habe ich die Firma Baumeister Ing. Erwin Hackl mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt. Dabei wurde von dieser festgestellt, dass *„durch Korrosion (Anmerkung: aufgrund der Chlorein- wirkung) verursachte irreparable Schäden an der Decke und an den tragenden Säulen rund um das Becken, sowie erhebliche Rostschäden am Becken selber ersichtlich sind. Auf Grund die- ser festgestellten Mängel ist aus unserer Sicht nur eine Generalsanierung sinnvoll, die eine Neuerrichtung der Beckenumrandung, sowie eine Erneuerung des Schwimmbeckens samt der erforderlichen Technik beinhaltet.“* **Für mich liegen keine Gründe vor, diese objektive Fach- expertise eines noch dazu nicht ortsansässigen Profis zu hinterfragen.** (weiter geht's auf Seite 2)



Am 24. April 1976 wurde das Hallenbad Streng- berg in der Aula der da- maligen Hauptschule Strengberg unter dem da- maligen Bürgermeister Josef Ströbitzer feierlich eröffnet. Über 41 Jahre danach wird es nun ge- schlossen.



Fakt ist somit, dass für einen seriösen Weiterbetrieb des Hallenbades Instandsetzungsarbeiten nicht ausreichen und vielmehr eine Generalsanierung unausweichlich ist. Diese Einschätzung wurde auch von einem zweiten hinzugezogenen Baumeister (dab bau & architektur) bestätigt. Doch welche konkreten Sanierungskosten würden auf die Gemeinde nun zukommen? Dazu habe ich zwei schriftliche Kostenschätzungen einholen lassen, die zu ähnlichen Ergebnissen geführt haben. Doch seht selbst:

1. dab bau & architektur  
€ 362.220,00 (inkl. 20 % USt.)
2. Baumeister Ing. Erwin Hackl  
€ 372.000,00 (inkl. 20 % USt.)



Neben diesen Experteneinschätzungen existieren außerdem noch die **Bilder vom Keller** (siehe oben), die auch einem bautechnischen Laien vor Augen führen, dass eine Instandsetzung für einen sicheren Weiterbetrieb nicht ausreichen wird. Auch Herr Mathias Mayrl und Frau Doris Katzenschläger von der Bürgerinitiative konnten sich am 6. Juni 2017 im Zuge einer gemeinsamen örtlichen Besichtigung persönlich von der Baufähigkeit der Unterkonstruktion und des Schwimmbeckens überzeugen. So hat Herr Mayrl mithilfe eines Schraubenziehers die Stabilität des Beckenbodens überprüft und bei dieser Gelegenheit ohne Anstrengung **zwei Löcher in das Material gestochen**. Schon alleine aufgrund meiner Funktion als Baubehörde müssen da die Alarmglocken schrillen.

Es kann also davon ausgegangen werden, dass für die notwendige **Generalsanierung** des Hallenbades, niedrig angesetzt, **€ 350.000** in die Hand genommen werden müssen. Wie dies gleichzeitig mit der Errichtung eines 4. Kindergartengruppenraumes finanziert werden soll, kann ich mir nur schwer vorstellen. Bei

Ausführung beider Vorhaben braucht man kein Finanzexperte sein, um festzustellen, dass dies den Spielraum für zukünftige Generationen erheblich einengen würde - Spielraum, der durch das Wegfallen des jährlichen Hallenbaddefizites wieder hergestellt werden könnte. Wie ich in meiner Stellungnahme in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung bereits ausgeführt habe, verursacht das Hallenbad nämlich ein **jährliches Defizit von ca. € 40.000**. Von der Bürgerinitiative wiederum wird ein erheblich geringeres Defizit angeführt (laut Rechnungsabschluss, was ja grundsätzlich nicht falsch ist). **Was die Bürgerinitiative jedoch nicht weiß bzw. wissen kann:** Die Personalkosten für die beiden Schulwarte der Neuen Mittelschule Strengberg werden nicht anteilmäßig in den Hallenbadausgaben ausgewiesen, obwohl diese viele Stunden pro Woche für die Instandhaltung und Reinigung des Hallenbades aufwenden. Zählt man diese Kosten anteilmäßig dazu, sind wir bei dem von mir angeführten € 40.000 Jahres-Defizit. Was ich hierbei nicht unerwähnt lassen möchte: Ohne den unermüdlischen Einsatz und das handwerkliche Geschick unseres Schulwarts und Bademeisters Josef Schlögl und seiner Helfer hätte der Badebetrieb schon viel früher eingestellt werden müssen. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken.



Doch zurück zum Rundschreiben: Besonders irritiert hat mich folgende Behauptung: „Das Becken ist auch nach 40 Jahren in einem guten Zustand. Die Überprüfung durch das Land NÖ im Herbst 2016 ergab die Freigabe für weitere 3 Jahre.“ Die in der Bürgerinitiative erwähnte Überprüfung im Herbst 2016 war lediglich eine von der Bezirkshauptmannschaft Amstetten durchgeführte gewerbebehördliche Kontrolle der Hygienemaßnahmen und der Wasseraufbereitungstechnik. **Bauliche Belange waren nicht Gegenstand dieser Überprüfung**, welche außerdem im März 2017 und nicht im Herbst 2016 stattgefunden hat (außerdem: Das Land NÖ ist weder Baubehörde, noch führt diese etwaige Bauüberprüfungen durch). Weiters möchte ich auch darauf hinweisen, dass hierbei in keinsten Weise eine sonstige zu interpretierende Freigabe erteilt wurde, sondern lediglich Mängelbehebungsaufträge angeordnet wurden (z. B. die Absperrventile für die Chlor-Dosierleitungen sind nachzurüsten).



Weiters möchte ich euch auch noch ergänzende Angaben zu den Besucherzahlen nicht verschweigen: In der Saison 2016/2017 wurden 483 Einzelkarten Sauna und Hallenbad an 35 geöffneten Tagen am Wochenende (nur Samstag und Sonntag) verkauft. Das ergibt **im Schnitt ca. 14 Hallenbad- bzw. Saunabesucher pro Wochenendtag**.

Zählt man auch die verkauften 10er Blöcke mit (Bad Erwachsene 8 Stk., Sauna Erwachsene 12 Stk., Bad Kind 4 Stk.) erreicht man eine theoretische durchschnittliche Besucherzahl von ca. 20 Personen pro Wochenendtag (jedoch unter der Annahme, dass die verkauften 10er Blöcke innerhalb eines Jahres aufgebraucht worden sind). Wie ihr seht, wird das Hallenbad am Wochenende also sehr wenig genutzt. Anders sieht das unter der Woche aus:

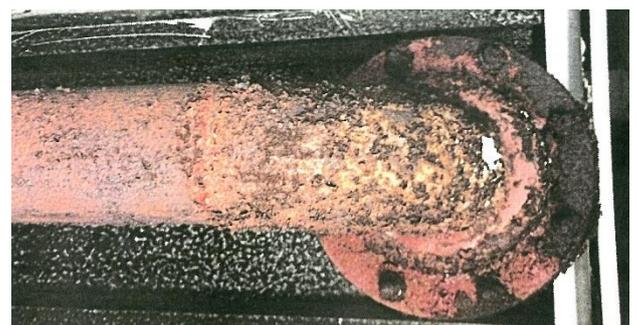
Hier besuchen viele Gruppen vor allem die Sauna (welche ja weiterhin geöffnet bleiben wird). Jedoch stammen diese vorwiegend aus den Nachbargemeinden. **Und es ist meiner Meinung nach nicht die Aufgabe der Marktgemeinde Strengberg, ein Erholungsgebiet für Bürger der Nachbargemeinden auf Kosten der Strengberger zur Verfügung zu stellen.**



Natürlich übersehe ich bei all diesen Zahlen nicht, dass viele Strengberger Kinder im Hallenbad Strengberg das Schwimmen erlernen. Eine unglaublich tolle Sache, die es aus meiner Sicht auch grundsätzlich zu erhalten gilt. **Aber als Gemeinde steht uns nur ein begrenztes Budget zur Verfügung, was das Setzen von Prioritäten unumgänglich macht.** Und meiner Meinung nach steht die rasche und langfristige Sicherung der Kinderbetreuung in Strengberg eindeutig über der Erhaltung einer teuren und nur geringfügig genutzten Freizeiteinrichtung. Jungfamilien mit kleinen Kindern ist der Schwimmunterricht in anderen Gemeinden wohl eher zuzumuten als ein Kindergartenplatz außerhalb von Strengberg. **Was nämlich in der**

**ganzen Debatte derzeit übersehen wird:** Wenn sich die Umbauarbeiten noch weiter verzögern, müsste die 4. KG-Gruppe in ihren provisorischen Räumlichkeiten im Amtshaus bleiben. Dies hätte zur Folge, dass weniger Kinder im Kindergarten aufgenommen werden können als geplant, da die provisorischen Räume im Amtshaus für eine geringere Anzahl an Kindern genehmigt sind. Bereits jetzt haben wir mehr Anmeldungen für den Kindergarten als verfügbare Plätze. Durch Bauverzögerungen müssten bereits erteilte Zusagen wieder zurückgenommen werden, was vor berufstätigen Müttern und Vätern nicht zu verantworten wäre. Wie man sieht, muss man sich in dieser Angelegenheit auch in die Köpfe anderer hineinversetzen und über den Tellerrand blicken können. **Die vom Gemeinderat gefällte Entscheidung ist also keine contra Hallenbad, sondern eine pro Kinderbetreuung.**

Daher bleibe ich auch trotz des derzeitigen Gegenwindes dabei: Die Erhaltung und Sicherung der Kinderbetreuung stellt für **die Gesamtheit der Strengberger** den größeren Nutzen dar als die Erhaltung des Hallenbades. Und auch die Erhaltung und Sicherung der Finanzkraft für die nächste Generation stellt für **die Gesamtheit der Strengberger** den größeren Nutzen dar als die Erhaltung des Hallenbades.





Und was ich bereits in der letzten Gemeindevorstellung ausführlich beschrieben habe und von großer Bedeutung in der Entscheidungsfindung

war: Der Umbau des Hallenbades zu Kindertagesstätten ermöglicht außerdem, aufgrund des **größeren Platzangebotes**, bei Bedarf eine 5. Kindertagesgruppe zu installieren. Der geplante Bewegungsraum kann ohne Umbauarbeiten zu einem Gruppenraum umfunktioniert werden. Außerdem möchte ich betonen, dass die Kinder nicht – wie von Frau Klimmer-Mayrl dargestellt wird – im Keller festsetzen. Es werden barrierefreie Räumlichkeiten mit nahezu raumhohen Glasfronten geschaffen. Dadurch können wir

den Kindern eine Wohlfühl-Atmosphäre mit ausreichend Tageslicht ermöglichen. Der neue Standort wurde von der Kindergartenabteilung des Landes Niederösterreich inspiziert und erfüllt sämtliche Vorgaben.



**Ich möchte euch, liebe Strengbergerinnen und Strengberger, bitten, nun wieder Ruhe einkehren zu lassen, damit wir auch in Zukunft über die Fraktionen hinweg konstruktiv an der positiven Entwicklung unserer Gemeinde arbeiten können.**

Mit herzlichen Grüßen

*Euer Bürgermeister Roland Dietl*

## Sonstiges

**Friseursalon Astrid Gruber:** Wegen Urlaub geschlossen von 4.–7. Juli 2017 sowie am 16. August 2017 (Mittwoch).

**Wassersparen:** Die Gemeindebürger werden ersucht, aufgrund bereits aufgetretener Engpässe (es wird ein Wasseraustritt aufgrund eines Leitungsleckes vermutet, bitte Wasserzähler zu Hause ablesen) möglichst sparsam mit dem vom Ortsnetz bezogenen Wasser umzugehen.

**NÖ Challenge:** Egal ob man gerne wandert, läuft oder am liebsten mit dem Fahrrad unterwegs ist, seit 1. Juni 2107 zählt jede Minute Bewegung in der freien Natur. Das „SPORT.LAND.Niederösterreich“ sucht nämlich mithilfe von „Runtastic“ und in Kooperation mit den beiden NÖ-Gemeindevertreterverbänden die aktivste Gemeinde Niederösterreichs. Weitere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt bzw. auf der Gemeindehomepage.

**Waldbrandgefahr:** Aufgrund einer Verordnung der BH Amstetten ist in Waldgebieten des politischen Bezirkes Amstetten, sowie in deren Gefährdungsbereich, jegliches Feuerentzünden und das Rauchen verboten. Bei Übertretung dieser Verordnung drohen Geldstrafen.

## Veranstaltungen / Termine

16.-18. Juni 2017 (FR-SO) **FF-Fest** FF Strengberg

3-Tages-Fest im FF-Haus (Buchstraße): Freitag (Motto "Dirndl trifft Lederhose"), 20.00 Uhr Vereinszug (Treffpunkt Vorplatz bei Neuer Mittelschule), danach „Hi und Do“, 23.00 Uhr Prämierung der 5 größten Gruppen im Dirndl od. Lederhose. Mit Discokeller, Crisubar, Cocktailbar, Long-Drinks, Seiterl und Spritzerbar; Samstag: 13.00 Uhr Tag der offenen Tür (Familientag, Action für die Kinder, Einsatzübungen, Schaumparty); Sonntag: Beginn 09.40 Uhr mit Frühschoppen, HI. Messe und TK Strengberg.

23. Juni 2017 (Freitag) **Kludia Blasl: Gamsbartmassaker** Lesekreis Strengberg

Beginn 19:30 Uhr beim Mostheurigen Lugmayr. Vorstellung des Buches „Gamsbartmassaker“ durch Kludia Blasl, nach „Miederhosenmord“ der zweite Kriminalroman der Kolumnistin und Kulinarijournalistin. Mit Ensemble "Chor Strengberg".

24. Juni 2017 (Samstag) **Wein, Weib & Gesang** MGVS Strengberg

Beginn 16 Uhr beim Schulplatz. An drei Standorten (GH Pambalk-Blumauer, Sporthotel Vösenhuber, Autohandel Panhofer) präsentieren 6 Winzer ihre Weine. In Rotation wandern die anwesenden Chöre von Standort zu Standort.

30. Juni - 02. Juli 2017 **Fußballer-Zeltfest** FCU Mein Maler Strengberg

Mit Vereinsabend am Freitag, Hobby- und Jugendturnier am Samstag und Frühschoppen am Sonntag.

09. Juli 2017 (Sonntag) **Zillenfahrerschulung** FF Thürnbuch-Au

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Sonntag, 23. Juli 2017. Weitere Infos: Florian Lettner (Tel.: 0664/5026265).